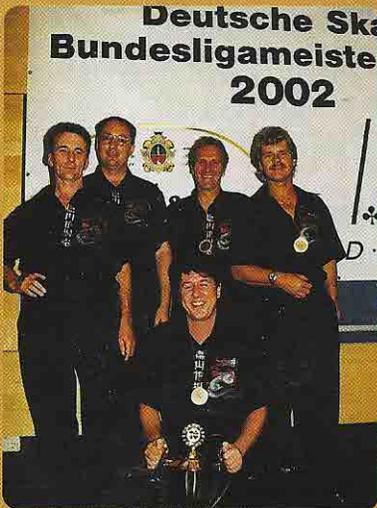


Deutscher Skatverband e.V.
<http://www.dskv.de>

Oktober 2002



Der Skatfreund



Deutscher Ligeameister „Robin Hood“
Nürnberg: Gerhard Daum, Stefan
Eder, Hans Cordes, Gerhard Keil,
Jürgen Ritz



S. v. Elsbergen (DSKV), Deutscher Damenligameister
Spielgemeinschaft VG 83: Christa Hübner, Inger
Schmidhuber, Marion Ritter (SkG), Manuela Scharl,
Marianne Köll

Sieger Bundesliga 2002



Ranglistenerster Herren
Dynamite Darmstadt, Angelika Pullig

27. SKAT-CHAMPIONAT

präsentiert vom



Das Größte in der Mitte Deutschlands



Wieder mit Tandemwertung (2er Team)!

FREITAG, 17.01.2003

BIS SONNTAG, 19.01.2003

**Für Tandems (2 Spieler) und Einzelspieler. Offen für Jedermann.
Wie immer mit dem Quambusch-Wertungssystem.**



Die Tagespreise werden durch das herkömmliche System ausgespielt. Die Preisträger in der Gesamtwertung werden nach dem Quambusch-Wertungssystem ermittelt. Nach jeder Serie erhält der Tischbeste 4 Punkte, der zweite 3, der dritte 2 und der vierte einen Punkt.

Die Sieger werden durch Addition der erspielten Platzziffern ermittelt. Bei gleicher Platzziffer entscheiden die Listenpunkte. Jeder Teilnehmer darf nur in einem Tandem spielen.

**Es werden 200 Geldpreise ausgespielt! Alle sind garantiert.
Das eingezahlte Tandemstartgeld wird komplett ausgespielt! Preisgestaltung siehe Seite 2 und 3.**

**Achtung: Am Mittwoch, 15.01. und Donnerstag, 16.01.2003 finden
3 Vorturniere statt!!! Siehe Seite 2**



GLÄSERNE KARTEN

DIE HOHE KUNST DES SKATSPIELS

"Spielanalysen von Europameisterschaften und von Bundesligakämpfen, Skataufgaben und psychologische Tipps – das Buch bietet Skat auf höchstem Niveau. Ich spiele seit über 40 Jahren Skat, und ich darf sagen: Auch für mich war GLÄSERNE KARTEN lehrreich." (Gerd Lahmann, BILD am Sonntag)

"Wer alten Skat-Hasen am Stammtisch das Fürchten lehren will, sollte für dieses Buch ein paar Stunden opfern." (Wolf Schöne, NEUE REVUE, Essen)

"Ein Skatbuch, das sich nicht nur mit dem Regelwerk und dem Abspulen von Spielen befasst. Die Spielanalysen sind sehr verständlich geschrieben." (Siggi Schröder, Vizeweltmeister 1980)

GLÄSERNE KARTEN kann für 12,75 € zzgl. Versandkosten direkt beim Autor bezogen werden. Ebenso ist hier die CD-ROM Gläserne Karten für 15,30 € erhältlich.

**Manfred Quambusch • Am Hedreich 21 • 58454 Witten
Tel. 02302 / 8 97 24 • Fax 02302 / 8 94 51**

FREITAG, 17.01.2003Einlass 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 10.00 Uhr**Einzelpreise Tageswertung**

1. Preis	750,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

SAMSTAG, 18.01.2003Einlass 8.30 Uhr
4 Serien, Beginn 9.00 Uhr**Einzelpreise Tageswertung**

1. Preis	1000,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

SONNTAG, 19.01.2003Einlass 8.30 Uhr
3 Serien, Beginn 9.00 Uhr**Einzelpreise Tageswertung**

1. Preis	750,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	350,- €
4. Preis	225,- €
5. Preis	150,- €
6. Preis	125,- €
7. Preis	100,- €
8. Preis	90,- €
9. Preis	75,- €
10. Preis	65,- €
11.-15. Preis	50,- €
16.-18. Preis	45,- €
19.-30. Preis	40,- €

10 Seriensieger je 100,- €**GESAMTWERTUNG:**

1. Einzelpreis	3.500,- € + Pokal
2. Einzelpreis	2.000,- € + Pokal
3. Einzelpreis	1.000,- € + Pokal
4. Einzelpreis	500,- €
5. Einzelpreis	350,- €
6. Einzelpreis	250,- €
7. Einzelpreis	225,- €
8. Einzelpreis	200,- €
9. Einzelpreis	175,- €
10. Einzelpreis	150,- €
11.-15. Einzelpreis je	125,- €
16.-19. Einzelpreis je	100,- €
20.-25. Einzelpreis je	90,- €
26.-30. Einzelpreis je	75,- €
31.-40. Einzelpreis je	60,- €
41.-45. Einzelpreis je	50,- €
46.-60. Einzelpreis je	40,- €

1. Damenpreis	250,- € + Pokal
2. Damenpreis	150,- € + Pokal
3. Damenpreis	100,- € + Pokal

sofern nicht höher platziert

Startgeld für alle Einzelwertungen 100,- € einschließlich Gesamtwertung, Tagesteilnahme 7,50 € pro Serie, verlorenes Spiel 1,- €

Von der 8. Serie an erfolgt Blocksetzung der 48 Besten. Ab der 9. Serie werden die 48 Bestplatzierten nach der Gesamtwertung gesetzt. Die weiteren Teilnehmer werden nach der Tageswertung gesetzt. Tisch 1: 1., 13., 25., 37. Tisch 2: 2., 14., 26., 38. usw.

Alle Ergebnisse werden durch Computer erstellt.

7 Minuten nach Abgabe der letzten Liste erfolgt die Siegerehrung.**Vorher kostenlose Tombola!****Der Hauptpreis hat einen Wert von ca. 400,- €.****Super-Kurzturniere:****Mittwoch, 15.01.2003 um 20.00 Uhr.****Donnerstag, 16.01.2003 um 13.30 und 20.00 Uhr.****Freitag, 17.01.2003 um 20.00 Uhr und****Samstag, 18.01.2003 um 20.00 Uhr.**In der Rangfolge der Platzierung gewinnt jeder
7. Spieler 350,- €, Einsatz 50,- €Es werden 2 Serien gespielt. 1. verlorenes Spiel 0,50 €,
2. Spiel 1,- €, 3. Spiel 1,50 € usw.Am 17.01. und 18.01.2003 um 20.00 Uhr veranstalten
die Schiedsrichter einen Preisskat.**Startgeld 20,- €.****Das Startgeld wird komplett ausgespielt.****66,- €**im Doppelappartement pro Tag und Person einschließlich Halbpension,
Buffet an allen Tagen, Benutzung von Schwimmbad, Sauna und Fitness-Studio.

Ausstattung: Bad/WC, Balkon, Radio, Farb-TV und Telefon.

Im Einzelappartement 82,- € pro Tag und Person. Bei einer Buchung über 2 Tage hinaus:
51,- € im Doppelappartement und 67,- € im Einzelappartement pro Verlängerungstag.

Turnier- und Zimmeranmeldung für das Sauerland Stern Hotel an Organisation und Turnierleitung:

Manfred Quambusch, Am Hedreisch 21, 58454 Witten, Telefon 02302/8 97 24, Fax 02302/8 94 51SAUERLAND  STERN HOTEL34508 Willingen / Sauerland
www.sauerland-stern-hotel.de

TANDEM (2 SPIELER)



TAGESWERTUNG

(3 X 2.500,- €)

1. Preis	600,- €
2. Preis	500,- €
3. Preis	400,- €
4. Preis	300,- €
5. Preis	250,- €
6. Preis	200,- €
7. Preis	150,- €
8. Preis	100,- €

2.500,- €

GESAMTWERTUNG (7.500,- €)

1. Preis	1.500,- € + Pokal
2. Preis	1.200,- € + Pokal
3. Preis	1.000,- € + Pokal
4. Preis	800,- €
5. Preis	600,- €
6. Preis	500,- €
7. Preis	400,- €
8. Preis	350,- €
9. Preis	300,- €
10. Preis	250,- €
11. Preis	200,- €
12. Preis	200,- €
13. Preis	200,- €

7.500,- €

Sobald die genaue Teilnehmerzahl feststeht wird die modifizierte Preisgestaltung bekannt gegeben.

Skatseminar mit Manfred Quambusch im Gasthof Sternen in Reiselfingen im Schwarzwald



Skat-Dozent Manfred Quambusch garantiert in seinen einwöchigen Seminaren eine erhebliche Steigerung der Spielstärke. Es wird vermittelt, wie Skat auf Weltklasse-Niveau gespielt wird. Verlassen Sie das Mittelfeld und steigen Sie auf zur Spitze!

Der Tagesablauf:

08.00 Uhr bis 09.30 Uhr:	reichhaltiges Frühstück
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr:	Unterricht
13.00 Uhr bis 15.00 Uhr:	Mittagspause
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr:	Unterricht
19.00 Uhr:	Abendessen

Es wird täglich ein 3-Gang-Menue serviert. Sie können wählen, ob Sie die Suppe schon mittags zu sich nehmen möchten. Der Meisterkoch Benedikt wird Sie kulinarisch verwöhnen.

Abends findet auf Wunsch privates Listenspiel statt. Auch dann steht Ihnen Manfred Quambusch für alle Fragen zur Verfügung.



Alle Zimmer mit Dusche/WC, Farb-TV.

Der Mittwochnachmittag ist frei. Machen Sie eine geführte Wanderung zur Wutachschlucht, besuchen Sie das Uhrenmuseum, besichtigen Sie den Europapark, sehen Sie sich den Rheinfall von Schaffhausen an, besuchen Sie die Insel Mainau oder fahren Sie ins Glottertal (Schwarzwald-Klinik).

Auf Wunsch können Sie Ihre(n) nicht skatspielende(n) Partner/in mitbringen. Langeweile wird er/sie nicht haben.

Das gesamte Paket für Seminar Teilnehmer kostet 560,- €. Gern nennen wir Ihnen Referenzadressen - an der Spitze der Präsident des Deutschen Skatverbandes, Heinz Jahnke.

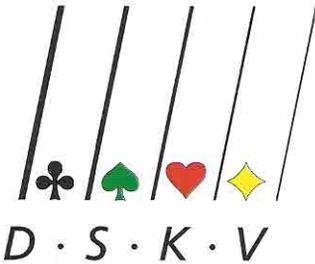
Weitere Infos und Anmeldung:

Manfred Quambusch,
Am Hedreich 21, 58454 Witten,
Tel. 02302 / 8 97 24, Fax 02302 / 8 94 51
oder

Gasthof Sternen,
Mühlzielstr. 5, 79843 Löffingen-Reiselfingen,
Tel. 07654 / 341, Fax 07654 / 73 63

Die Seminartermine 2003 (Anreisedaten):

08.02.2003-15.02.2003, 08.03.2003-15.03.2003,
05.04.2003-12.04.2003, 03.05.2003-10.05.2003,
21.06.2003-28.06.2003, 23.08.2003-30.08.2003,
25.10.2003-01.11.2003, 22.11.2003-29.11.2003



Der Skatfreund

Oktober 2002

Aus dem Inhalt:

❖ Warum VBG?	6
❖ Neue Vereine 2002	7
❖ Hinweis Urkunden	8
❖ Deutsche Blindenmeisterschaft	9
❖ SkG und Skataufgaben Gewinner	10
❖ SG Stern Konzernmeisterschaft	11
❖ Ehrenbrief Peter Luczak	12
❖ 8. Hessische MM	13
❖ 1. Bundesliga	14-15
❖ Liga-Ergebnisse incl. Rangliste	16-19
❖ Leserbrief	20-21
❖ SkG / Lösungen Skataufgabe	23
❖ Jubiläum VG 85	24-26
❖ DSKV Termine /Reise-tipps/Turniervorschau/ Impressum	27
❖ Hinweise zum Deutschlandpokal 2002	28+29
❖ Hinweis zum Vorstandeturnier	31

*Titel:
Sieger BL 2002*



Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag:

Wilfried Schröder

Präsident LV Mecklenburg/Vorpommern
am 2. Oktober

Uve Mißfeldt

Vizepräsident DSKV
am 10. Oktober

Peter Luczak

Präsident LV Hessen / Skatgericht DSKV
am 12. Oktober

Peter Reuter

Verbandsspielleiter DSKV
am 26. Oktober

.....und natürlich allen anderen
Skatfreundinnen und Skatfreunden,
die in diesem Monat Geburtstag haben!



Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



Warum Verbandsgerichte im DSkV e.V.?

Im Zusammenhang mit der notwendigen Neuordnung des DSkV wurde vom Skatkongress 1990 in Hamburg eine neue Satzung beschlossen, um die Umwandlung von einer Mitgliederorganisation in einen sogenannten Vereinsverband umzusetzen und so als Bundesverband Anerkennung zu finden.

Damit wurde es erforderlich, die Satzung des DSkV gemäß Vereinsrecht (BGB) mit den bundesgesetzlichen Notwendigkeiten auszustatten, wie sie das Grundgesetz vorsieht - die Satzung musste daher die Gewaltenteilung gewährleisten.

Legislative

Die parlamentarischen Grundlagen hierfür sind Kongress und Verbandstag als beschließende Organe.

Exekutive

Ausführendes Organ ist das Präsidium.

Judikative

Die Gerichtsbarkeit ist im DSkV unterteilt in Skatgericht und Verbandsgericht.

Während das Skatgericht zur Regelüberwachung selbständig aktiv werden kann und zur Auslegung der Regeln (ISKO) Stellung bezieht, ist das Verbandsgericht Spruchkammer - als höchstes Gericht im DSkV - und Berufungsinstanz für Urteile der Landesverbandsgerichte

Das Verbandsgericht ist zuständig für Streitfälle und die Einhaltung der Satzung und Ordnungen des DSkV; es muss angerufen werden und kann nicht beratend fungieren. Grundlage für die Arbeit

des VbG ist die Rechts- und Verfahrensordnung des DSkV, die auch Bestimmungen zur Kostentragung enthält.

Ohne die zuvor erwähnten gesetzlich vorgeschriebenen Elemente wäre die Satzung vom zuständigen Amtsgericht nie in das Vereinsregister aufgenommen worden, daher waren damals auch die Mitgliedsorganisationen (Landesverbände) und deren Untergliederungen (Verbandsgruppen) durchgängig und analog aufzubauen.

Wichtig ist festzustellen, dass Verbandsgerichte keine Vollzugsorgane der jeweiligen Präsidien, sondern unabhängig sind und keinerlei Weisungen unterliegen; ihre Entscheidungen sind für alle Beteiligten verbindlich.

Noch etwas - „ordentliche Gerichte“ können in der Regel erst dann angerufen werden, wenn die Verbandsgerichtsbarkeit ausgeschöpft wurde.

Sicherlich sind in der Praxis der Verbandsgerichtsbarkeit noch Verbesserungen notwendig wie z.B. Fristen für die Bearbeitung der Fälle und die Ausfertigung der Urteile.

Dennoch geht es zunächst darum, dass alle Skatspieler die Institution „Verbandsgericht“ grundsätzlich akzeptieren. Sie zu ersetzen oder gar abzuschaffen würde dazu führen, dass der DSkV seinen Status als eingetragener Verein verliert.

Zur Demokratie unserer Gesellschaft gehört unter anderem die Disziplin, mit der Gerichtsbarkeit zu leben und umzugehen - auch im Skat!

Manfred Skutta
für das DSkV-Verbandsgericht



**Wir begrüßen die Vereine, die 2002 Mitglied im
Deutschen Skatverband e.V. geworden sind,
und hoffen auf viel Zuspruch und
auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.**

Identnr	Clubname	Clubort	Identnr	Clubname	Clubort
01.13.004	Skat Club Pumuckel	Berlin	05.57.001	Gut Blatt Freudenberg	Freudenberg
01.17.006	Ü 100 Team Berlin	Berlin	06.67.050	Grand Hand	Kaiserslautern
01.18.010	Deutsches Haus	Lichtenow	07.01.061	Reutlingen "SSC"	Reutlingen
01.18.012	Britzer SGS Jung u. Älter	Berlin	07.06.002	Helga's Buben von L.A.	Langenwinkel
02.23.065	Sconeberg Skat Team	Schönberg	07.06.006	SC Schwarzer Adler	Mahlberg
02.24.048	Kiebitz Dassow	Dassow	07.07.008	SC Worblingen 2000	Worblingen
03.30.011	Die Ecksteiner	Hannover	07.09.004	SC Ohne Jungs	Eriskirch
03.30.020	Die Hannoveraner	Hannover	08.81.001	SC Kreuzeck e. V.	Garmisch
03.31.014	Spielgemeinschaft	Helmstedt-O.	08.82.008	Freilassinger Skatfreunde	Freilassing
03.31.015	SC Aue-Luschen Burgdorf	Burgdorf	08.83.014	Landshuter Füchse	Landshut
03.37.004	Hemmoorer Könige	Hemmoor	09.04.002	SC Pleißenquelle	Ebersbrunn
03.37.005	1. SC Bühlstedt	Bühlstedt	09.04.003	SC Neustadtbuben	Aue
03.38.011	SC Globetrotter	Bremerh.	09.04.004	Herz Dame Werdau	Werdau
04.11.001	SC Drück die Damen	Essen	10.04.010	Skatfreunde Gotha Noll 2	Gotha
04.41.008	Eick-Wester-Luschen	Moers	10.04.011	Jenaer Skatfreunde	Jena
04.41.040	Schwarze Buben	Moers	10.04.012	SC FRV Tenneberg	Waltershausen
04.41.054	Die Blattlosen	Krefeld	12.03.007	SC Trebel Tribsees	Tribsees
04.42.008	Fair Play Oberhausen	Oberhausen	12.03.036	SC Peenebuben	Wolgast
04.45.011	SC Töwerland 2001	Wallenhorst	12.04.006	SC Omablatt Möllenh.	Möllenhagen
04.46.002	Phönix Dortmund	Dortmund	13.06.078	SC ElbeASSE	Hamburg
04.47.054	Lippspringer Buben	Lippspringe	13.08.004	SK Flurstraße im SC Lurup	Hamburg
04.48.024	SC Gütersloh	Gütersloh	13.08.044	König Ludwig Egenbüttel	Rellingen
04.49.023	Zürich I "Null Ouvert"	Herford	14.61.013	SSV Odenwald	Erbach
05.50.036	Skatfreunde Hürth	Hürth	14.61.022	SKV Schippe As Altheim	Altheim
05.50.052	Rheindorfer Skatclub	Leverkusen	14.62.014	Dream Team Bad Soden	Bad Soden
05.54.008	SC Stromberg 05	Stromberg	14.62.024	Herz Dame Heftrich	Heftrich
05.56.001	Skatfr. Haan-Gruiten	Haan			



Anträge auf Urkunden und Nadeln für Ehrungen, langjährige Mitgliedschaft und Grand ouvert

Alle Anträge sind auf den vorgesehenen Formblättern einzureichen. Alle Angaben

– Name, Vorname, Skatfreundin/Skatfreund, Verein - Name und Nr. (00.00.000),

– sowie bei Grand-ouvert-Urkunden zusätzlich Datum, Position und 10 Karten

müssen einwandfrei lesbar sein. Reklamationen werden andernfalls nicht kostenlos akzeptiert.

Die angegebenen Beträge sind bei Antrags-einreichung auf ein Konto des DSKV einzuzahlen.

1. Anträge auf Ehrungen können nur von Landesverbänden des Deutschen Skatverbandes gestellt werden. Sie sind zu Ende März oder September (der genaue Termin wird den LV jeweils mitgeteilt) einzureichen. Für die beschlossenen Ehrungen werden die Urkunden und Nadeln den LV anlässlich der DEM bzw. des Verbandstages übergeben.

2. Anträge auf Urkunden und Nadeln für langjährige Mitgliedschaft (bitte nicht immer einzeln einreichen)

2.1 Die Vereine mit entsprechenden Jubiläen 50., 40., 25., 10. werden Anfang des Jahres in „Der Skatfreund“ veröffentlicht. Die Urkunden werden den Vereinen zugesandt, können aber auch von den LV oder VG angefordert werden.

2.2 Anträge auf Urkunden und Nadeln für Personen bei 50-, 40- oder 25jähriger Mitgliedschaft können nur von Landesverbänden oder Verbandsgruppen eingereicht werden. Sie werden kostenlos nur an die offiziellen LV- oder VG-

Adressen versandt. Bei Versand an andere Adressen sind Versandkosten zu zahlen (3 €).

2.3 Anträge auf Urkunden und Nadeln für 10jährige Mitgliedschaft können von Landesverbänden, Verbandsgruppen oder Vereinen eingereicht werden. Je Antrag ist ein Betrag von 8,50 € zu zahlen. Der Versand erfolgt kostenfrei an beliebige Adressen.

3. Anträge auf Grand-ouvert-Urkunden können von Landesverbänden und Verbandsgruppen eingereicht werden (bitte nicht immer einzeln). Je Antrag ist ein Betrag von 5,50 € zu zahlen. Der Versand erfolgt kostenlos nur an die offiziellen LV- oder VG-Adressen. Bei Versand an andere Adressen oder Einreichung durch Vereine oder Einzelpersonen sind je Antrag 7,50 € zu zahlen. Bei Verlust ist ein neuer Antrag zu stellen.

4. Verlust von Nadeln und Urkunden

Bei Urkunden sind die Versandkosten (3 €) zu tragen, bei Nadeln die Erstellungs- und Versandkosten: Nadeln für langjährige Mitgliedschaft 8 €, Sportabzeichen Bronze, Silber, Gold 8 €, in Echtgold 130 €, Silberne Ehrennadel 20 €, Goldenen Ehrennadel 70 €.

Das Präsidium





Bericht über die 17. offene deutsche Sehbehinderten- und Blindenmeisterschaften

stattgefunden am 21. und 22. Juni 2002 in Hamburg

Die deutschen Meisterschaften waren aus meiner Sicht eine schöne Erfahrung.

Die Eröffnung erfolgte am Freitag, den 21. Juni durch die Jugendreferentin des DSKV, Edith Treiber. Sie hatte auch einige gute Nachrichten dabei.

Zum einen erhielt jedes teilnehmende DSKV-Mitglied erstmalig einen Zuschuss von 50 € und im weiteren stellte der DSKV weitere 400 € für die Veranstaltung zur Verfügung.

Die erste Serie begann dann um 20.00 Uhr.

Dank meiner Helfer, Angelika Christ, Regina Ellerbrook, Daniel Richter, Walter Kränkel, Dirk Eberwein-Klingrad, Michael Voß, Jürgen Hientzsch und Matthias Wagner hat die Organisation reibungslos geklappt.

Bernd Simon hat dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer und auch die Mannschaften Startkarten zur Verfügung hatten. Regina Ellerbrook hat in mühevoller Kleinstarbeit die Lose für die Tombola gefaltet.

Es ist schön zu wissen, dass es noch Helfer gibt.

Es wurden drei Serien á 36 Spiele am Dreiertisch gespielt, wobei wegen der Teilnehmerzahl Tisch 1 als Vierertisch 48 Spiele gemacht hat. Die erste Serie wurde gelöst, die Serien 2 + 3 nach Ergebnis gesetzt. Bereits nach der ersten Serie hat sich der 1. Tisch herauskristallisiert.

Hiervon gab es nur eine Ausnahme: Michael Mehlmann, der mit Pech zwei große Spiele verloren hat und daher die 3. Serie an Tisch 4 spielen musste. Hier hat er dann wieder fürchterlich zugeschlagen und belegte in der Gesamtwertung Platz 2.

Die ganze Meisterschaft verlief außerordentlich harmonisch. Das war auch gut so, denn somit konnten sich die anwesenden Schiedsrichter ganz aufs Schreiben konzentrieren.

Viel Spaß hatten wir auch bei der Tombola. Trotz fehlender Sachspenden konnten wir aufgrund der zahlreichen Geldspenden schöne und attraktive Preise verlosen.

So handelte es sich bei dem 1. Preis um eine Mini Stereo Anlage mit CD - Player. Entsprechend war der Andrang auf die Lose.

Es vergingen ganze 15 Minuten, bis alle Lose weg waren. Die Preisverteilung hat dann aber doch etwas länger gedauert, da ich die genießen wollte.

Ganz zum Schluss ist es uns dann auch noch gelungen, alle vom Sender Alsterradio gespendeten CD's zu verkaufen, die nicht in die Tombola eingeflossen sind.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicherlich noch besser laufen wird, da auch ich erst Erfahrungen sammeln musste.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Teilnehmern, Helfern, Begleitern und den zahlreichen Spendern, die durch eine Geld- oder Sachspende wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Ich freue mich auf das nächste Jahr!

Gertrud Richter



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 91



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 413

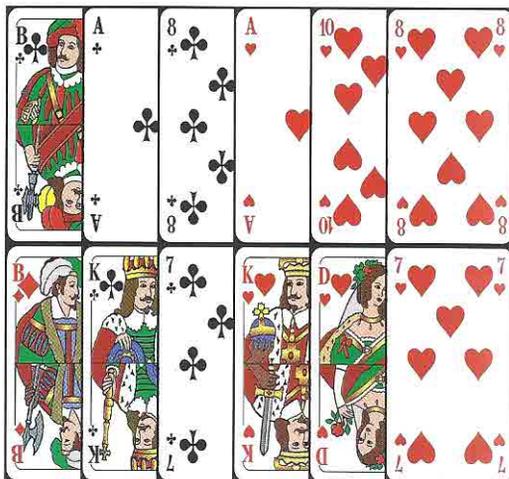


Der Alleinspieler spielt Herz. Nach 8 Stichen sind alle Trümpfe, aber auch Kreuz- und Karo Ass gespielt. Der Alleinspieler hat bis zu diesem Zeitpunkt 58 Augen, die Gegenpartei 27 Augen. Vorhand führt Kreuz 10 und Karo König, Mittelhand Karo 10 und Karo 8. Der Alleinspieler in Hinterhand hat noch Pik Ass und Pik 7.

Vorhand spielt Kreuz 10 aus. Mittelhand überlegt lange, welche Karte sie legen soll, da sie der Meinung ist, der Alleinspieler könnte auch Karo König haben. Die Überlegung dauert Vorhand zu lange und sie spielt auch noch den Karo König mit der Bemerkung aus: „Alle Stiche sind uns“. Nachdem die Karten aufgedeckt sind, erkennt der Alleinspieler, dass Mittelhand den letzten Stich machen kann, wenn sie im 9. Stich auf Kreuz 10 nicht Karo 10 sondern Karo 8 legt. Er reklamiert daher die beiden letzten Stiche wegen Regelverstoß von Vorhand für sich, weil diese offen gespielt hat, aber nicht zwangsläufig beide Stiche machen muss. Er will sein Spiel »Schneider« gewonnen haben, da die Gegenspieler erst 27 Augen haben. Die Gegenspieler sind damit nicht einverstanden, da sie in jedem Fall - egal welche Karte Mittelhand legt - die beiden letzten Stiche machen und damit 62 Augen erreichen.

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 23 dieser Ausgabe



Schwierigkeitsstufe 2

Vorhand ist Alleinspieler, Kreuz ist Trumpf. Nach vier Stichen hat der AS erst 15 Augen erreicht, die GS bereits 37 Augen. Die restliche Kartenverteilung:
 Vorhand: Kreuz-B, Kreuz-A-8, Herz-A-10-8
 Mittelhand: Karo-B, Kreuz-K-7, Herz-K-D-7
 Hinterhand: Pik-10-K-D-9, Herz-9, Karo-K
Frage: Wer gewinnt? Spielverlauf!

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 412 sind

Werner Rüweler Heinrich Weinhold
 33829 Borgholzhausen 33818 Leopoldshöhe

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
 (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!

Lösungen bis 12. Oktober 2002 an die Redaktion. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.





Daimler-Chrysler-Konzernmeisterschaft!

Die 8. Konzernmeisterschaft der Daimler-Chrysler-AG fand in diesem Jahr am 11. Mai in Hamburg statt.

Das Werk Bremen vertreten mit 5 Mannschaften holte fast alle Titel, die zu vergeben waren. Bei den Mannschaften stellten sie in der Besetzung Silke Thielbar, Heiner Seeger, Reiner Schmidt und Jürgen Schmitz den Konzernmeister. Selbst die anderen Mannschaften holten sich noch respektable Plätze, indem sie den 3, 4, 12 und 13 Rang erkämpften.

Bei den Titeln der Einzelsieger gab es ebenfalls Traumergebnisse. Mit nur einer Dame angereist, holte diese ebenfalls den Titel der besten Konzernspielerin. Silke Thielbar brachte auch diesen Pokal mit nach Bremen. Bei den Herren ging der erste Platz nach Stuttgart und dann schlug wieder

Bremen zu. Die Plätze 2,3,4,5 und 7 gingen an die Bremer Spieler Reiner Schmidt, Alfred Hentschel, Jürgen Schmitz, Heiner Seeger und Andreas Schenkschuck.

Unter den nächsten 16 Plätzen befanden sich dann noch weitere 5 Spieler aus Bremen. Somit war die diesjährige Konzernmeisterschaft der SG-Stern ein riesiger Erfolg für die Skatfreunde des Mercedes-Werkes in Bremen.

Im kommenden Jahr wollen sie den Titel des Konzernmeisters in Bremen verteidigen. Der Verein ist ständig bemüht, neue Spielerinnen aufzunehmen, um sein Ziel, eine eigene Damenmannschaft aufzustellen, zu verwirklichen.

Vielleicht ist dies bis zum nächsten Jahr zu schaffen. Wir werden uns spätestens nach den nächsten Konzernmeisterschaften wieder melden.





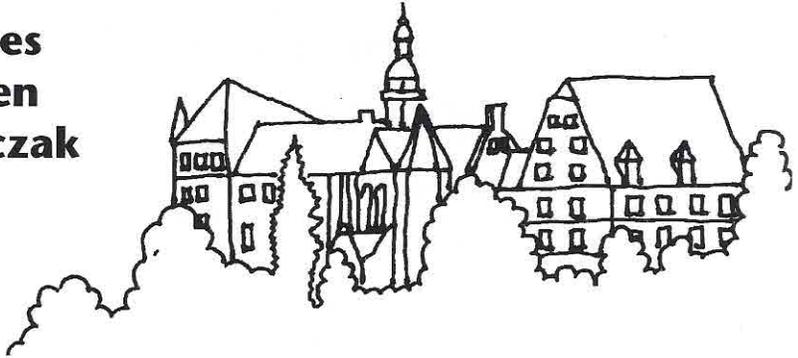
Ehrenbrief des Landes Hessen für Peter Luczak

Ehrenamtliche Funktionen gibt es viele in ganz Deutschland. Menschen, die sich für die soziale Gemein-

schaft engagieren und ihre ganze Freizeit uneigennützig für ihr Hobby opfern.

Vergangenen Monat, am 16. 8. 2002, wurde einem verdienten Skatfreund in einer Feierstunde im Marburger Rathaus eine besondere Ehrung zuteil.

„Sie sind seit Jahrzehnten mit Herz bei der Sache, deshalb verleiht Ihnen der hessische Ministerpräsident in Würdigung Ihrer langjährigen, ehrenamtlichen Leistungen in Verein und Verband und für Ihre Verdienste um die Gemeinschaft als Dank und Anerkennung, den Ehrenbrief des Landes Hessen“, sprach Oberbürgermeister Dietrich Möller im Auftrag des Ministerpräsidenten und steckte Peter Luczak die Ehrennadel ans Jackett. Danach blickte der Oberbürgermeister wohlwollend auf Hannelore Luczak und überreichte ihr mit den Worten: „Wer sich so engagiert wie Ihr Gatte, braucht zuhause eine Stütze und die Nähe eines ruhigen und verständnisvollen Menschen, auch



Ihnen sei herzlichst gedankt“, einen riesigen Blumenstrauß. Der Vereinsvorsitzende, Skfr. Horst Zenker, freute sich, ihn als einen angenehmen Zeitgenossen, der immer ein Lachen in den Augen und einen Witz auf den Lippen hat, zu würdigen.

Seit 1971 ist Peter Luczak Mitglied im 1. SC Marburg und brachte von 1984 bis 1987 als Vorsitzender viele Skatfreunde in den Verein. Als Organisator von Skatmeisterschaften, als Schriftführer der VG (1984-87), als Schiedsrichterobmann (LV 3 1987-1995), (LV 6 1992-95) und als Vizepräsident des LV 3 (1991-95) und der VG (1988-1992), investierte er viel Zeit in Sachen SKAT. Zudem gründete er Jugendgruppen, hielt sie am Leben und erteilte Skatunterricht mit seinem gewissen Charme. Seit dem Jahr 1994 übt er mit einem vehementen Engagement das Amt des hessischen Landesverbandspräsidenten aus. 1990 wurde er in das Deutsche Skatgericht gewählt und übernahm im Jahr 1999 die Position des Präsidenten des Deutschen Skatgerichts. Seit 2002 ist er ebenfalls Präsident des Internationalen Skatgerichts.

Was wären die „Hessentage“ ohne „Hessenpokal“. Unzählige Skatfreunde ehren ihn mit ihrer Teilnahme an dieser Meisterschaft. Hier ist zu erwähnen, dass jeder persönlich eingeladen wird. Es bleibt nur noch zu rufen: „Weiter so, liebe Hannelore, wir hoffen dass uns Peter noch lange so aktiv zur Verfügung steht!“



Oberbürgermeister Dietrich Möller, Peter Luczak

HerBi



8. Hessische Mannschaftsmeisterschaft in Stadtallendorf

Am 24. und 25. August fanden in der Stadthalle Stadtallendorf die 8. Hessischen Mannschaftsmeisterschaften im Skat statt. Um 10.00 begrüßte der Präsident des Hessischen Skatsportverbandes Peter Luczak die 264 Teilnehmer (60 Herrenmannschaften und 6 Damenmannschaften) und den 1. Vorsitzenden des Skatclubs 65 Stadtallendorf, Heinz Segendorf. Eine besondere Überraschung hatte P. Luczak für den langjährigen und verdienten Skatfreund Lothar Brand (Vorsitzender, 1. Dieburger SC), der kürzlich 60 Jahre alt wurde. Er überreichte ihm ein Portrait des Malers Günther Jacobs, auf dem Lothar Brand mit seinen langjährigen Skatfreunden vom 1. Dieburger SC zu sehen ist. Danach sprach Peter Luczak das Thema „Flutopfer“ an. Er hatte eine Sammelbox vorbereitet und bat die Teilnehmer im Laufe der Veranstaltung für betroffene Skatfreunde in den neuen Bundesländern zu spenden. Das Geld wird direkt an die Betroffenen weitergeleitet.

Er bedankte sich für die Aufmerksamkeit und gab das Wort an den Bürgermeister von Stadtallendorf, Herrn Vollmer, weiter. Herr Vollmer begrüßte die Teilnehmer und freute sich, dass er in seiner Gemeinde einen so aktiven Skatclub hat, der schon viele solcher Veranstaltungen ausgerichtet hat.

Er bedankte sich bei Heinz Segendorf und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Nun war es endlich soweit. Die Mannschaften nahmen ihre Plätze ein und das Blatt wurde freigegeben.

Es wurde eine ruhige und sehr schöne Veranstaltung. Das Ambiente der Stadthalle war Klasse und die Bewirtung durch die 24 Helfer des Skatclubs 65 Stadtallendorf war perfekt. Besonders zu erwähnen ist der reibungslose Ablauf, da die Mannschaften ab der 2. Serie nach erspielten Punkten gesetzt wurden. Fünf Minuten nach dem der letzte Tisch seine Spielliste abgegeben hatte, waren die Ergebnisse in den Computer eingegeben, die neue Setzliste für die Mannschaften wurde aus-

gehängt und es konnte weitergehen. Nach 2 Tagen und 6 Serien Skat war die Schlacht geschlagen!

Die Sieger standen fest. Peter Luczak bedankte sich bei allen Teilnehmern für die ruhige Veranstaltung, bei der Spielleitung für den reibungslosen Ablauf und bei den Helfern für die tolle Bewirtung. Die Sammelbox für die Flutopfer wurde geöffnet und die Skatfreunde hatten den stolzen Betrag von 741,30 € gespendet.

Dann wurden die Sieger geehrt:

Hessischer Mannschaftsmeister bei den Herren wurde mit 27.481 Punkten der Skatclub „1. Rochusbuben Großauheim“ (Karl Heinz Stechno, Torsten Lubig, Jürgen Engler, Jan Mejr).

Zweiter wurde mit 26.374 Punkten der Skatclub „Ohne Vieren Borsdorf I“ (Theo Weitz, Martin Schneider, Matthias Riemer und Michael Döll).

Dritter wurde mit 25.697 Punkten der Skatclub „Die reizenden Haaner Dreieck I“ (Heinrich Pulver, Bernd Peter Grün, Klaus Henkel und Heinz Sturmfels).

Hessischer Mannschaftsmeister bei den Damen wurden mit 26.094 Punkten der SC „Das Ass Griesheim“ (Lydia Bindewald, Gisela Jung, Käthe Jungbluth und Christa Peess).

Zweiter wurde mit 22.430 Punkten die Spielgemeinschaft „Ohne Vieren Borsdorf/Hitzkirchen“ (Izabela Stanczak, Christine Kretzschmar, Patricia Bach und Rosemarie Döll).

Diese zwei Mannschaften, sowie weitere 12 Herrenmannschaften qualifizierten sich zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft 2002 in Dormagen.

Peter Luczak wünschte allen qualifizierten Mannschaften ein „Gut Blatt“ und schloss die Veranstaltung.

Michaela Bommersheim



1. Bundesliga in Kassel

Das Ramada-Treff Hotel, mitten im Herzen von Kassel, stellte das überzeugende Ambiente am letzten Doppelspieltag der 1. Bundesliga der Herren und der Damen-Bundesliga Endrunde. Staffelleiter Roland Tittmann mit Sohn Mike waren wohlgerüstet für den letzten Einsatz 2002. 2 Computer aufgebaut, mit dem Internet vernetzt, Drucker angeschlossen und Digitalkamera betriebsbereit. Verstärkt wurde die Spielleitung durch den Vize-

Große Hoffnungen konnten sich die Lichterfelder Asdrücker aus Berlin machen, denn sie brachten einen 2 Punkte-Vorsprung mit. Es konnten insgesamt 28 Punkte an den beiden Tagen errungen



1. Platz Herren

präsidenten Bernd Eisenkolb, den Pressereferenten Herbert Binder und die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen. „Ich freue mich riesig, dass ich bei diesem hochqualifizierten Turnier als Schiedsrichter fungieren darf“, so Marion Ritter, Mitglied des SkG. An 2 Tagen waren bei den Herren 8 und bei den Damen 7 Serien zu spielen.



3. Platz Herren

werden, da war wohl noch vieles möglich. Die ersten 4 Serien verteidigten die Berliner Asdrücker ihren 1 Platz, die weiteren Ränge blieben fast unverändert, die Steinbacher verteidigten lange ihren 2. Rang und der SC Robin Hood pendelte zwischen Platz 3 und 6. Höchstens 3 Punkte Differenz trennten die einzelnen Konkurrenten voneinander. Konsequenterweise hielten aber die Skatfreunde Fröndenberg am letzten Platz fest. „Eigentlich hatten wir in dieser hochqualifizierten Liga auch nichts anderes erwartet, ein Bleiben wäre aber zu schön gewesen“, so Skfr. Wolfgang Müller.



2. Platz Herren

So verging hochkonzentriert Serie um Serie. Die Mannschaftsführer steckten sich ihre Coaching-Karten an und schlichen durch den Saal, um ihre Mannschaftskameraden zu motivieren und um Ergebnisse auszutauschen. Zwischendurch servierte das Hotelpersonal delikate Suppen, um das Hungergefühl bis zum abendlichen Menü nicht zu groß werden zu lassen. „4 Teller habe ich gegessen, je einmal Tomaten- und Champignoncremesuppe und dann 2 Teller Bouillon mit Einlage, jetzt

kann ich nicht mehr“, meinte Ari Burgers von Karo Ass zur Mittagspause, verzog sich in den Garten und ließ sich von der Sonne bescheinen.

Bei den Damen wechselten sich in den ersten Serien auf dem 1. Platz die Spielerinnen von der SG VG 83, den Schaumburger Buben Lindhorst und Titelverteidiger SIG-Buben Elmenhorst immer wieder ab. Keine wollte klein beigeben. In der 4. Serie gesellten sich dann die Damen vom SC Frischer Wind Kappel hinzu. Immer zu einem Lachen bereit. Punktgleich in der 4. Serie waren die ersten 2 Plätze und mit 2 Punkten Rückstand folgend die Plätze 3 bis 5.

Gegen 20.45 Uhr waren alle Samstagsserien gespielt und wenige beendeten den Tag nach dem opulenten 5-Gänge-Menü. Die meisten plauderten oder spielten sich noch müde.



1. Platz Damen

Am Sonntag begann der SC Robin Hood vom 1. Platz und behauptete diesen immer mit 1 oder 2 Punkten Vorsprung bis zum Schluss. Die Lichterfelder Asdrücker kamen im Endspurt noch auf den 2. Rang und Karo Ass Meerbusch nutzte die letzte schlechte Serie der Dieburger, um sich den 3. Platz zu ergattern. Die Findorffer Buben glaubten sich auf Platz 13 schon im sicheren Mittelfeld und stiegen am Ende doch noch ab. Der SC Kalübbe und SC St. Peter Ording hielten die Abstiegsplätze über 3 Serien hinweg.



2. Platz Damen

10 Mannschaften waren mit Ergänzungsspielern angetreten und nutzten diese Möglichkeit auch weidlich aus. Manchmal schon nach dem 10 Spiel einer Serie: „Ecki, raus aus der Sonne, mir läuft absolut nichts, du musst für mich einspringen, ich glaube wir können heute unseren Titel nicht verteidigen“, so zerknirscht ein Spieler und trug sich in die Auswechselliste ein.



3. Platz Damen

Bei den Damen verdrängte in der letzten Serie der SC Frischer Wind Kappel die Titelverteidigerinnen vom 2. Platz. Sieger wurde aber die Spielgemeinschaft VG 83, mit der gleichen Punktzahl, jedoch mit mehr Spielpunkten.

2 bayerische Mannschaften in der jeweiligen Konkurrenz auf Platz 1 - herzliche Gratulation.

Glückwunsch auch dem Ranglistenersten bei den Herren SC Dynamite Darmstadt und bei den Damen Hansa Hamburg.

HerBi



Endrunde BL Damen

Rang	KB	Verein	Punkte	WP
1	C	Spielgemeinschaft VG 83	26926	14:9
2	F	Frischer Wind Kappel	26139	14:9
3	A	SIG - Buben Elmenhorst	25560	14:9
4	E	Schaumburger Buben Lindhorst	27991	13:10
5	B	Skatfreunde Neuenrade	26273	13:10
6	J	Rheinasse Duisburg	24894	11:12
7	D	Spielgemeinschaft Lübeck	23669	10:13
8	H	Schwarz-Weiß 81 Berlin	23157	4:19

1. Bundesliga Herren

Rang	KB	LV:VG	Verein	Punkte	WP
1	P	08:85	Robin Hood Nürnberg	95.180	50:26
2	B	01:15	Lichterfelder Asdrücker	93.774	48:28
3	J	04:40	Karo Ass Meerbusch	91.296	48:28
4	C	04:42	Die Joker Oberhausen	91.703	47:29
5	R	14:63	1.Steinbacher SV	93.889	46:30
6	K	14:61	1.SC Dieburg	93.229	46:30
7	S	04:40	Skatfreunde Niederkrüchten	92.664	46:30
8	D	14:61	Dynamite Darmstadt	91.826	45:31
9	E	13:06	SIG - Buben Elmenhorst	89.221	39:37
10	A	03:38	Die Glückssritter Ritterhude	87.470	37:39
11	U	09:02	Skatfreunde Leipzig	87.301	36:40
12	V	05:50	1.Skatclub Stommeln	86.664	34:42
13	W	06:68	Pik Ass Brühl	85.296	34:42
14	N	09:04	Zwickauer SC Grand ouvert	86.334	32:44
15	H	01:15	Barbarossa 75 Berlin	84.645	31:45
16	L	14:63	Nur net passe Wetzlar	80.693	30:46
17	M	03:38	Findorffer Buben Bremen	85.793	29:47
18	F	02:22	SC St.Peter Ordning	82.667	29:47
19	T	02:23	SC Kalübbe	80.797	28:48
20	X	05:57	Skatfreunde Fröndenberg	79.555	25:51

2. BL Staffel Nord

1	E	02.23	Kieler Buben II	59572	29:16
2	A	02.23	Kieler Buben I	57487	26:19
3	P	04.44	Kreuz As Lingen	56567	26:19
4	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	58846	25:20
5	D	03.38	Die Glückssritter Ritterhude II	56207	25:20
6	F	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	58232	24:21
7	N	03.38	Einigkeit Bremerhaven	57312	24:21
8	M	03.38	Skatclub Hoya e.V.	56985	24:21
9	S	02.23	1. Ostsee SC Kiel	52779	22:23
10	C	04.49	Alle Asses Bünde	55655	21:24
11	R	03.37	Pik 7 Zeven	54608	21:24
12	J	03.38	Vahrer Buben Bremen	52515	21:24
13	B	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	55091	20:25
14	T	13.06	Billstedter Lausbuben	56253	18:27
15	K	02.24	Skatbrüder Lübeck	50574	18:27
16	L	13.02	TuRa Asses Norderstedt	51575	16:29

2. BL Staffel West

1	F	14.60	Die Reizende Haaner Dreieich	60830	30:15
2	C	05.56	Herz Dame Radevormwald	60344	30:15
3	A	04.42	Die Joker III Oberhausen	57994	29:16
4	H	05.54	Hobby Skatclub Spay	60445	25:20
5	S	05.58	TuS Heven 09 Witten	56837	25:20
6	B	06.65	Gemischte Asses Alzey	55393	24:21
7	M	05.51	Skfr. Merkstein Alsdorf	56432	23:22
8	R	04.40	Herz König Mönchengladbach	55394	23:22
9	J	04.41	Skfr. Broekhuysen Straelen	55436	22:23
10	L	06.65	Pik 7 Mainz	56355	21:24
11	N	04.43	Gute Laune Recklinghausen	54791	21:24
12	D	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	53323	21:24
13	P	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	53564	19:26
14	E	04.46	Alle Asses Dortmund	54743	18:27
15	K	04.42	Die Joker II Oberhausen	51801	15:30
16	T	14.61	Skfr. Gräfenhausen Rüsselsheim	50443	14:31

2. BL Staffel Mitte

1	A	01.11	Ideale Jungs Berlin	60154	32:13
2	R	03.31	Skatfreunde Celle	59250	28:17
3	D	11.01	Grün Ass Hettstedt	56930	28:17
4	B	09.04	FSL Raschau	57319	25:20
5	C	14.35	1.Marburger SC	53998	25:20
6	F	01.17	Köpenicker Asses Berlin	56684	24:21
7	T	10.02	1.Skatclub Gera	56665	23:22
8	E	01.15	Hansa Buben Berlin	56523	23:22
9	S	01.13	Moabiter Buben/SC Kreuzberg	55140	23:22
10	L	10.01	Grand Altenburg	54033	22:23
11	P	05.57	Herz Dame Menden	54976	21:24
12	K	01.11	Ohne Elfen Berlin	53082	21:24
13	J	03.33	SG Wolfenbüttel	53977	20:25
14	M	04.47	Schloßkönige Paderborn	50490	15:30
15	H	05.57	Karo Dame Plettenberg	50457	15:30
16	N	03.30	SG Limmer Hannover	49611	15:30

2. BL Staffel Süd

1	T	07.01	Drei Könige Tübingen	60856	33:12
2	R	06.68	Eber 82 Eberbach	59417	29:16
3	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	56043	29:16
4	A	08.80	1. Skatclub München Süd I	58593	28:17
5	L	07.07	Skatburg Pfullendorf	56380	27:18
6	H	07.08	Dreiländereck Weil	59148	26:19
7	N	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	58008	24:21
8	B	07.01	Skatfreunde 72 Winterbach	55497	23:22
9	C	07.06	1. Skatclub Lahr	55090	23:22
10	J	06.68	Alle Asses Sandhofen	55456	20:25
11	P	07.05	Karo 8 Bad Wildbad	55392	19:26
12	D	14.61	1. Skatclub Dieburg II	55322	19:26
13	M	07.05	Kreuz Bube Schwann	53784	18:27
14	F	07.01	Gut Blatt Esslingen	54631	16:29
15	E	08.80	1. Skatclub München Süd II	50904	14:31
16	K	08.89	1. Lechfelder SC 84	51579	12:33



Regionalliga Staffel 1

1	T	09.02	Skatfreunde II Leipzig	58598	33:12
2	M	08.86	Pik Sieben Bad Steben	59341	32:13
3	R	03.33	Dreilinden Osterode	58961	32:13
4	K	01.13	SC Rollberge Berlin-NW	59935	29:16
5	E	01.15	Lichterfelde 82 Berlin-SW	55372	24:21
6	H	10.02	Skatclub II Greiz	53989	24:21
7	C	10.02	Skatclub I Greiz	53798	23:22
8	A	01.17	Goldene 7 Berlin-SO	53919	22:23
9	J	11.01	Rosenbuben Sangershausen	55547	20:25
10	P	09.01	Treffpunkt Chemnitz	55040	20:25
11	F	01.11	Ohne Elfen II Berlin-NO	53265	19:26
12	B	11.01	1. Skatverein Halle	51535	18:27
13	L	09.04	Grandouvert II Zwickau	50085	18:27
14	N	11.01	Asse Halberstadt	52691	17:28
15	D	11.01	Hasseröder SC Wernigerode	51828	16:29
16	S	01.17	Glückskäfer Berlin-SO	48220	12:33

Regionalliga Staffel 4

1	D	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	61145	33:12
2	E	03.33	SG II Wolfenbüttel	61479	29:16
3	P	04.49	SC Minden	59105	29:16
4	C	03.30	Langendammer Buben Nienburg	57814	29:16
5	N	03.33	Herz Dame Salzgitter	59377	27:18
6	R	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	56857	26:19
7	H	03.31	Heidefuchse Hermannsburg	58671	25:20
8	M	04.49	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	55985	25:20
9	F	04.45	1. SC Melle	44666	19:17
10	A	04.49	Alle Asse II Bünde	52813	19:26
11	J	04.49	1. SC Hille	52785	19:26
12	T	03.30	Jürse 88 Luttmersen	53797	18:27
13	L	03.31	Burg Buben Brome	53184	17:28
14	B	04.49	Schlinger Herzbuben Detmold	51192	15:30
15	S	03.30	SC Herrenhausen Hannover	50301	14:31
16	K	04.45	Aschener Buben Dissen	47103	11:34

Regionalliga Staffel 2

1	E	02.22	Skatclub St. Annen	60634	30:15
2	D	02.22	Elveshörn Elmshorn	60653	29:16
3	F	02.23	1. Skatclub Kiel	58038	29:16
4	P	12.01	Hansa Rostock	57902	29:16
5	J	13.02	Herz 7 Duvenstedt	56418	28:17
6	C	12.03	Rügener Asse Binz	56955	27:18
7	L	02.24	Cocker Eutin	55143	27:18
8	R	13.08	Rosenblatt Pinneberg	59192	26:19
9	S	02.22	Skatfuchse Leck	54763	24:21
10	M	12.01	Klein Paris Güstrow	55346	23:22
11	N	02.22	Reizende Buben Averlak	50989	18:27
12	B	02.24	Mit Vieren Bargteheide	53852	17:28
13	A	02.22	Goldene Buben Husum	50222	16:29
14	T	02.23	Förde Jungs Kiel	52688	15:30
15	K	02.23	Skatfreunde Flensburg	51572	13:32
16	H	02.24	SC Seeretz Lübeck	40223	9:36

Regionalliga Staffel 5

1	N	14.63	Aulataler Asse Oberaula	58487	30:15
2	E	04.40	Asse 85 Hilden	61693	28:17
3	B	04.41	Hat geklappt Mühlheim	56767	27:18
4	S	04.40	Karo As II Meerbusch	55462	27:18
5	K	04.42	Post SV Oberhausen	59241	25:20
6	L	04.43	Karo Acht Haltern	57751	24:21
7	J	05.58	Lennestädter Iserlohn	55389	24:21
8	H	04.47	Karo Bube Beckum	54204	24:21
9	F	04.41	Rheinasse Duisburg	54219	22:23
10	T	04.43	Gute Laune II Recklinghausen	55089	20:25
11	D	14.35	Chatten Buben Wichdorf	51812	20:25
12	A	04.40	1. Skatsportklub Brüggen	51296	20:25
13	R	05.57	Skatfreunde Neuenrade	53507	19:26
14	C	04.47	Skatfreunde Hamm	53118	18:27
15	P	04.47	Hellwegbuben Werl	51587	16:29
16	M	04.46	Gut Blatt Castrop-Rauxel	51304	16:29

Regionalliga Staffel 3

1	T	03.38	Harten Lena Lemwerder	61341	32:13
2	B	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	55985	29:16
3	P	03.39	VfB Stern Emden	55312	29:16
4	K	13.08	SC Lur-up Hamburg	56616	27:18
5	C	03.39	Hager Buben Hage	57762	26:19
6	R	03.38	Findorffer Sieben Bremen	62579	25:20
7	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	55815	23:22
8	D	03.38	SC der gold. Herzen Vollersode	55714	23:22
9	J	03.38	Waterkant Bremerhaven	55127	21:24
10	L	03.39	Hasetal Lönigen	55693	20:25
11	E	13.04	Seevetaler Trümpfe Seevetal	54125	20:25
12	F	03.38	Huder Klosterbuben Hude	52618	20:25
13	N	13.04	SC Nordheide Buchholz	54478	19:26
14	H	03.39	SC Leer Leer	55874	18:27
15	M	03.39	Wahnbek 86 Rastede	51467	16:29
16	A	13.06	SC Alsterdorff II Hamburg	50145	12:33

Regionalliga Staffel 6

1	E	14.64	Die Maintaler II Maintal	58945	31:14
2	K	14.64	Rochusbuben Großauheim	59350	30:15
3	J	04.40	Herz Dame Delrath Dormagen	58436	26:19
4	P	12.55	Herz Bube Bitburg	58027	26:19
5	N	05.55	Lustige Luschen Baesweiler	57725	26:19
6	C	05.55	Pik As Daun	55371	24:21
7	R	05.51	Herz Dame Stahe-Niederbusch	56977	23:22
8	L	14.62	Eschborner SC Eschborn	56216	22:23
9	F	05.55	Konzer Buben Konz	56172	22:23
10	D	05.51	SC 1979 Myhl	57064	21:24
11	H	05.53	Herz Sieben '80 Kommern	53278	21:24
12	B	05.55	Null Hand Tälchen Konz	55522	20:25
13	M	05.55	Pik 7 Ralingen	54326	20:25
14	A	14.64	Die Maintaler I Maintal	51153	17:28
15	T	06.66	Alt Saarbrücker Skfr.	49033	16:29
16	S	14.64	Köbeler Buben Bruchköbel	52438	15:30



Regionalliga Staffel 7

1	F	07.01	Böse Buben Bietigheim	61008	29:16
2	J	14.60	Die reizenden Haaner Dreieich	59478	29:16
3	T	07.05	Skatfreunde e.V. Pfinztal-Söllg.	58335	29:16
4	M	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	59105	28:17
5	A	07.08	Reizende Jungs Wehr	54559	27:18
6	B	07.01	Klopferle Sachsenheim	56413	25:20
7	S	07.08	Sternwaldrummer Freiburg	55915	24:21
8	K	07.08	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	56204	23:22
9	L	07.06	Skatfreunde Offenburg	55043	23:22
10	N	14.61	SSC Dynamite Darmstadt II	54871	21:24
11	P	06.68	SG Rheinau Mannheim	54554	21:24
12	R	08.87	Lustige Buben Wenighösbach	54738	20:25
13	E	07.06	Schnippel die 10 Haslach	52442	18:27
14	H	06.67	Bienwaldbuben Kandel	51555	16:29
15	D	14.60	Mit Vieren Dietzenbach	50560	15:30
16	C	06.67	SC Haßloch	50007	12:33

Regionalliga Staffel 8

1	L	08.80	Würmtaler Jungs Gräfelfing	59480	31:14
2	T	08.88	Hohenlohe Crailsheim	59321	31:14
3	P	07.07	Seerose Radolfzell	59099	26:19
4	E	08.83	Weisse Lämmer Kelheim	58204	26:19
5	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	59989	25:20
6	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	57660	25:20
7	H	07.09	BiberASSE Biberach	54015	25:20
8	C	07.07	Blaufelchen Konstanz	57290	24:21
9	R	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	57740	23:22
10	A	08.85	Robin Hood Nürnberg II	55140	22:23
11	J	07.01	Pik Bube '60 Stuttgart	58051	20:25
12	B	08.88	Pik 7 Oberkochen	53236	20:25
13	D	07.01	Bund der Berliner Stuttgart	50989	18:27
14	F	08.85	Skatclub Herrieden	53197	16:29
15	M	07.07	Prinz Franz v. Hz. Sigmaringen	49705	14:31
16	N	07.09	Skatfreunde 4 Buben Ertingen	49580	14:31

Rangliste der Damenbundesliga 2002

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Hansa Hamburg	13.02.016	286
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	253
3	SIG Buben Elmenhorst	13.06.045	218
4	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	175
5	SC Wandsetal	13.06.074	152
6	1. SC Rosenheim	08.82.002	149
7	SG VG 83 - Landshut	08.83.000	145
8	Skfr. Neuenrade	05.57.024	113
9	Skfr. Neger Kehl	07.06.032	88
10	Frischer Wind Kappel	07.06.026	74
11	Herz Dame Resse	04.43.033	70
12	SC Kreyenbrück Oldenburg	03.39.006	62
13	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	59
14	Das As Griesheim	14.61.000	58
15	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	53
16	Schaumburger Buben Lindh.	03.30.057	53
17	Concordia Lübeck	02.24.010	49
18	Dahlem 71 Berlin	01.15.010	49
19	Pik-10 Buchholz	03.30.016	47
20	Skatfreunde 86 Emmerich	04.42.034	47
21	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	42
22	Match Essen	04.11.013	37
23	Rauch passé Hamm	04.47.001	35
24	Duhner SC Cuxhaven	13.04.034	34
25	Nördlinger Spatzen	08.88.900	33
26	Rheinsasse Duisburg	04.41.021	32
27	Mölmische Damen Mülheim	04.41.086	31
28	SC Minden	04.49.016	29
29	1. Lechfelder SC	08.89.010	28
30	Herz Dame Mülheim	04.41.090	24
31	SG VG Lübeck	02.24.000	21
32	Hummel Hummel Hamburg	13.02.013	17
33	Marker Skfr. Hamm	04.47.003	17
34	Ableger Drevenack	04.42.045	11
35	Anker Buben Essen	04.11.007	10
36	BSC HvF Schneverdingen	03.30.018	8
37	Skfr. Flensburg	02.23.054	7
38	SG Schwaben	08.88.000	7
39	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	6
40	Kleeblätter Essen	04.11.901	5
41	Herz Dame Dietzenbach	14.60.011	5



Rangliste der Herrenbundesliga 2002

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Darmstadt Dynamite	14.61.029	409
2	1. SC Dieburg	14.61.012	380
3	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	377
4	1. SV Steinbach	14.63.012	376
5	Karo As Meerbusch	04.40.005	332
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	312
7	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	265
8	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	215
9	Pik As Brühl	06.68.020	183
10	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	162
11	Eschborner SC e.V.	14.62.010	160
12	SC Kalübbe	02.23.038	150
13	Drei Könige Tübingen	07.01.047	143
14	Kieler Buben	02.23.002	138
15	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	128
16	Findorffer Buben	03.38.014	124
17	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	106
18	SIG Buben Elmenhorst	13.06.045	103
19	SC St. Peter-Ording	02.22.022	100
20	Nur net passe Wetzlar	14.63.007	97
21	Sternwaldrummer Freiburg	07.08.002	96
22	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	93
23	SC Hoya	03.38.056	68
24	Schaumburger Buben Lindh.	03.30.057	59
25	Zum roten Hahn Rastede	03.39.011	52
26	SC Minden	04.49.016	49
27	Hager Buben Norden	03.39.038	45
28	1. SC Stommeln	05.50.007	44
29	1. Marburger SC	14.35.023	43
30	1. Ostsee SC Kiel	02.23.005	42
31	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	40
32	SK Garding	02.22.025	40
33	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	40
34	Alle Asse Dortmund	04.46.001	38
35	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	30
36	Alle Asse Sandhofen	06.68.009	28
37	Rotweiß Bielefeld	04.48.008	27
38	Skfr. Neuenrade	05.57.024	27
39	Herz König Mönchengladbach	04.40.035	26
40	TSV Kronshagen	02.23.014	22
41	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	20
42	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	17
43	Skatburg Pfullendorf	07.07.035	16
44	Karo Sieben Datteln	04.43.017	16
45	TUS Heven 09/68	05.58.017	15
46	Herz Bube Bitburg	05.55.019	14
47	Pik 7 Mainz	06.65.002	12
48	Skatföchse Leck	02.22.027	12
49	1. SSC Brüggen	04.40.026	10
50	Skfr. Broekhuysen	04.41.057	7
51	Karo Acht Haltern	04.43.022	7
52	Stechende Jungs Anzing-Poing	08.80.018	5
53	Skfr. Fröndenberg	05.57.009	4
54	Blaufelchen Konstanz	07.07.025	2
55	Kreuz Bube Neckarsulm	07.01.103	1



Lieber Heinz,

anbei die im vorletzten Absatz geänderte Version des Leserbriefes. Ich bitte Dich um Weiterleitung an den Skatfreund. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich den Brief in der Oktoberausgabe des Skatfreunds lesen könnte. **Jedenfalls sollte keiner der Delegierten, der dagegen stimmt, sagen können, so genau habe er das nicht gewusst.**

Herzliche Grüße

Alfred

Neubewertung verlorener Spiele

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

beim Kongress in Papenburg geht es nicht um eine emotionale Entscheidung, ob der Geber und weitere Mitspieler Punkte für ein verlorenes Spiel erhalten sollen o. ä.. Es geht darum, ob man mit zwar noch weitverbreiteten, aber doch sehr peinlichen und Verbände von der Bedeutung des DSKV und der ISPA eher beschämenden fundamentalen Begriffsverirrungen in der Skatwettspielordnung weiter leben will.

Beim Kongress 1962 wurde eine Gutschrift für die Gegenspieler bei Verlust des Alleinspiels beschlossen (Begründung in 5.2 Satz 3, 4 SkWO). Bei der Umsetzung dieses Beschlusses (5.1 Satz 3, 4 SkWO) wurden dann die Begriffe

- „Gegenspieler“ und „Gegenpartei“ und dann auch noch
- „Gegenpartei beim Geldskat“ und „Gegenpartei beim Turnierskat“

verwechselt, was zu dem jeder sportlichen Gerechtigkeit widersprechenden Kuriosum geführt hat, dass sowohl die Gegenpartei wie auch die einzelnen Gegenspieler jeweils Punkte und auch noch in unterschiedlicher Höhe am Dreier-, Vierer- und Fünfertisch bekommen.

Es gibt zwei Parteien: den Alleinspieler und die beiden Gegenspieler (3.5.1 ISkO). In der Skatordnung ist geregelt, wann für welche der beiden Parteien

ein Spiel als gewonnen oder verloren zu gelten hat und wie viele Spielpunkte dem Alleinspieler dafür anzuschreiben sind. Und in der Skatwettspielordnung (nur Turnierskat) sind zusätzlich Wertungspunkte für den Alleinspieler (5.1 Satz 2) und bei Verlust des Alleinspiels auch solche für die Gegenspieler (5.2 Satz 3, 4) vorgesehen.

Während also die Parteien (Alleinspieler oder Alleinspieler und Gegenspieler) Punkte bekommen, ist die Gegenpartei logischerweise die Gruppe von Spielern, gegen die sich diese Punkte richten, d. h., die für die Spielpunkte des Alleinspielers Geld bekommen oder hergeben müssen (Geldskat) bzw. die mit den Spiel- und Wertungspunkten des Alleinspielers oder der Gegenspieler in Bezug auf die Rangfolge zu vergleichen sind (Turnierskat).

Gegenpartei beim Geldskat sind definitionsgemäß die beiden Gegenspieler und etwaige weitere Mitspieler am gleichen Tisch (3.5.1 ISkO). Die Definition in der ISkO war erforderlich zur Abgrenzung gegen die andere theoretische Möglichkeit, dass nur die beiden Gegenspieler Gegenpartei sind.

Gegenpartei beim Turnierskat sind dagegen systembedingt alle anderen Teilnehmer an der Veranstaltung, mit denen der einzelne Spieler (bzw. die einzelne Mannschaft) verglichen wird. Da es dazu keine Alternative gibt, ist auch keine Abgren-



zung und keine Definition in der ISkO bzw. SkWO erforderlich.

3.5 ISkO (Parteistellung) bezieht sich mit seiner Gegenparteidefinition nur auf den Geldskat. Die Beteiligung aller anderen Teilnehmer beim Turnierskat am Erfolg bzw. Misserfolg der Gegenspieler und damit auch deren Haftung für die Folge von Regelverstößen im Gegenspiel oder bei Spielaufgabe ergibt sich deshalb nicht aus 3.5.2 ISkO, sondern systembedingt selbstredend. Da es dazu keine Alternative gibt, bedarf es auch hier keiner eigenen Erwähnung in der Skat- bzw. Skatwettbewerbordnung.

Wenn nun in 5.1 Satz 3 SkWO (Turnierskat) der Begriff der Gegenpartei eingeführt wurde, hätte sich dieser allenfalls auf den Begriff der „Gegenpartei beim Turnierskat“ beziehen können, also Punkte für alle am Turnier Beteiligten, was natürlich absurd wäre. Die Einführung des „Gegenpartiebegriffs des Geldskats“ (noch dazu geringfügig abgewandelt) ist an dieser Stelle aber völlig unverständlich und unpassend. Richtig kann an dieser Stelle bei der Umsetzung von 5.2 Satz 3,4 SkWO nur von Gegenspielern, keinesfalls aber von Gegenpartei, die Rede sein.

Da 1962 bereits positiv über eine Gutschrift für die Gegenspieler entschieden wurde (5.1 Satz 3, 4 SkWO), müsste m. E. beim Kongress in Papenburg nur noch entschieden werden, dass

1. der Beschluss von 1962 nun korrekt umgesetzt wird und
2. wie hoch die Gutschrift für jeden Gegenspieler sein soll.

Bei Aufteilung der derzeitigen 3x30-Punkte = 90 Punkte auf die beiden Gegenspieler ergäben sich

rein rechnerisch 45 Punkte je Gegenspieler. Ich bin der Meinung, dass 50 Punkte je Gegenspieler richtiger und besser wären. Die Gefahr des Mauerns sehe ich bei mindestens 68 Punkten für ein gewonnenes Spiel nicht, zumal in der Regel auch nicht über das Mauern, sondern vielmehr über das zu hohe Reizen (abreizen) geklagt wird. Damit bekäme man gleich viele Wertungspunkte, ob man ein Spiel nun als Alleinspieler oder als Gegenspieler gewinnt, was sicher auch zu einer vereinfachten Listenführung beitragen würde. Mit 50 Punkten würde auch das bisher eher vernachlässigte Gegenspiel, das 2/3 unseres Skatlebens ausmacht, besser honoriert.

Von den Gegenargumenten, die in die Diskussion eingebracht wurden, ist kein einziges sachlich haltbar. Letztlich bleibt nur der allseits bekannte Trägheitsgrundsatz: „Das haben wir immer schon so gemacht, das wollen wir weiter so machen.“

Sollte mit der ISPA kurzfristig keine Einigung erzielt werden können, würde es m. E. zunächst auch genügen, wenn das Präsidium des DSkV anordnen würde, dass der Beschluss von 1962 für den sportlichen Bereich des DSkV korrekt umgesetzt wird. Die Delegierten müssten sich dann nur noch für 50 Punkte je Gegenspieler entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen
und immer GUT BLATT

Alfred Werth, Spielleiter der VG 80

Wir würden einen solchen Beschluss begrüßen und meinen ergänzend dazu, dass jeder Veranstalter zunächst bis zum Kongress 2006 jeweils selbst festlegen sollte, nach welchem Verfahren bei seinen Turnieren die Ergebnisse ermittelt werden.

Das Präsidium

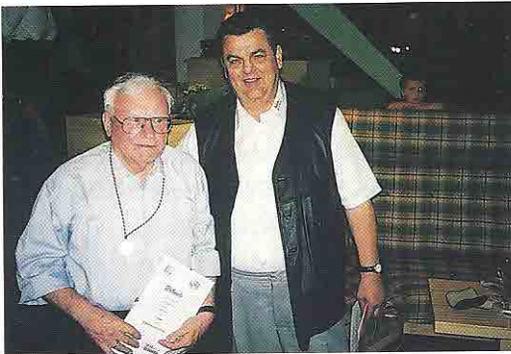


EINE KLEINE, FEINE UND ERLEBNISREICHE SKATREISE ZUM SCHLUCHSEE!

Ein kurzer Trip zum Titisee, eine Besichtigung des Doms in St. Blasien, eine Fahrt zum Freiburger Münster und in einem kleinen Motorboot über den Schluchsee „jagen“ – alles Erlebnisse, die man so schnell nicht wieder vergisst.

Die Teilnehmer wohnten im Spitzenhotel „Vier Jahreszeiten“ und konnten sich – ob Massagen oder andere Anwendungen – einmal richtig verwöhnen lassen.

Auch Petrus meinte es mit uns, seinen Skatfreunden, sehr gut: Am Swimmingpool duldete er keine Wolke am Himmel – damit die Sonne ungehindert jeden Einzelnen erwärmen und bescheinen konnte!



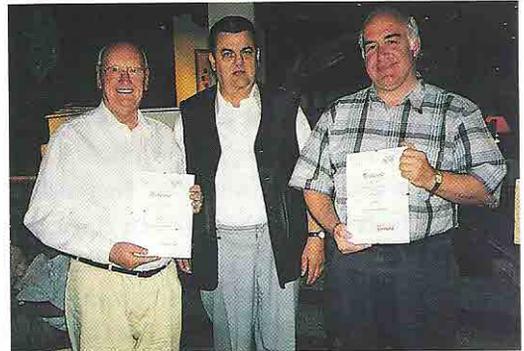
1. Sieger: Heinz Wolters, Geilenkirchen, mit 9142 Punkten

Natürlich wurde auch SKAT gespielt. Peter Reuter, als Turnierleiter, ließ 8 Serien spielen und hatte souverän alles im Griff. Viel zu schnell war der Abschiedsabend, an dem auch die Siegerehrung durchgeführt wurde, da.

Sieger des Turniers wurde Heinz Wolters aus Geilenkirchen mit 9.142 Spielpunkten vor Bernd Haack und als beste Dame belegte Beatrix Reuter



1. Dame Beatrix Reuter, Kommern, mit 8341 Punkten



Teamsieger: Willy Janssen und Bernd Haack mit 16016 Punkten

Platz 3. In der Team-Wertung lagen Bernd Haack und Willy Janssen vorn.

Der Abend war ein schöner Abschluss einer Skatreise, die einen großen Fehler hatte:

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei und diese kleine, aber feine Skatreise zum Schluchsee hätte eine größere Schar von Skatfreunden und somit eine bessere Resonanz verdient.

Willy Janssen



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 91



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 412



Der Alleinspieler hat sein Herz-Spiel einfach gewonnen.

Nach ISKO 4.3.5 darf ein Gegenspieler bei einem Farb- oder Grandspiel nur dann offen spielen, wenn er unabhängig von Kartenstand und Spielführung alle weiteren Stiche macht. Andernfalls gehören sie dem Alleinspieler. Die Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6 gelten entsprechend.

Im vorliegenden Fall hat Vorhand die beiden letzten Karten offen gespielt und sich damit verpflichtet, unabhängig von Kartenstand und Spielführung, beide Stiche zu machen. Das kann sie aber nur dann, wenn Mittelhand im 9. Stich Karo 10 zugibt. Ob sie das getan hätte oder nicht, ist nicht zu prüfen. Allein die Tatsache, dass Mittelhand theoretisch den 10. Stich mit Karo 10 machen kann, begründet einen Regelverstoß von Vorhand. Die beiden letzten Stiche stehen damit nach ISKO 4.3.5 dem Alleinspieler zu. Dieser gewinnt sein Spiel aber nicht in der Stufe »Schneider«, da bei Regelverstößen die Gewinnstufen »Schneider und Schwarz« grundsätzlich nachgewiesen werden müssen.

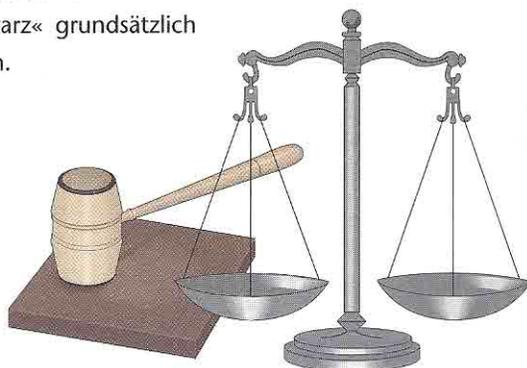
Hans Braun
Mitglied des Skatgerichts

Lösung:

Die Gegenpartei gewinnt! z. B.:

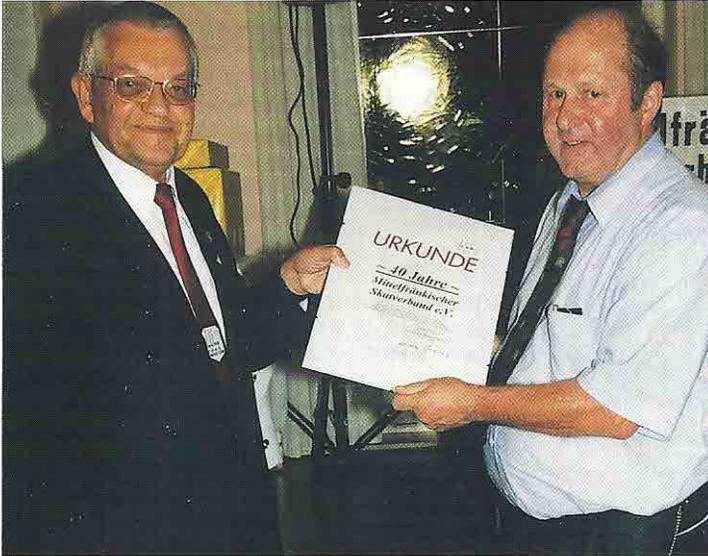
4. Stich: M Kreuz-Dame H Kreuz-7 V Kreuz-Ass	+ 14
5. Stich: V Kreuz-Bube M Pik-Dame! H Karo-Bube	+ 7
6. Stich: V Herz-9 M Pik-König H Herz-Bube	- 6
7. Stich: H Pik-10 V Karo-Dame M Karo-10	- 23
8. Stich: H Pik-8 V Kreuz-8 M Kreuz-König	- 4
	- 60

Der AS verliert auch, wenn er zum 5. Stich Karo-Ass und dann Karo-Dame spielt. M muss dann als nächstes Pik-König bringen. Sogar mit 66 Augen verliert der AS, wenn er vor oder nach Kreuz-Bube Kreuz-10 zieht, da diese dann gestochen wird, Karo-10 einen Stich mit Karo-Dame macht und Pik-10 auf Kreuz untergebracht wird. Und schließlich verliert der AS auch, wenn er die Kreuz-Dame nicht mitnimmt. Mit den Stichen Kreuz-Ass/Kreuz-König/roter Bube und Karo-Lusche/Karo-Dame/Karo-10 erreicht die GP ebenfalls 60 Augen.





40 Jahre mittelfränkischer Skatverband e.V.



Heinz Jahnke und Bernhard Fellmann

Das Arbeitszimmer von Skfr. Jochen Kindt, mitten im Herzen Nürnbergs, ist eine Fundgrube in Sachen Skat. Dort erfährt man anhand der unzähligen Urkunden und Skatrophäen, dass am 3. November 1962 die Verbandsgruppe Nordbayern vom ersten VG-Vorsitzenden Jochen Kindt in der Gaststätte Grüner Baum in Nürnberg gegründet wurde.

Skatenthusiasten, wie der damalige baden-württembergische LV-Vorsitzende Rolf Kämmle (Ehrenmitglied des Skatgerichts) und Erich Bierbrauer unterstützen ihn mit ihrer Anwesenheit. Zur Gründungszeit reiste Jochen Kindt, ganz zum Leidwesen seiner geliebten Gattin Hilde, quer durch Franken, um im bayerischen Schafkopfland unzählige Skatvereine zu gründen. Zeitweise gehörte die VG zu den größten im DSKV und war immer bei sportlichen Aktivitäten im Vordergrund zu finden. Als im Jahr 1971 der Bayerische Skatverband in Riedenburg gegründet wurde, übernahm Jochen Kindt in der „Skatdiaspora“ den Vorsitz.

1978 übernahm Skfr. Otto Tams den Vorsitz der VG und 1982 stellte sich Gert Fassunke für den gesundheitlich angeschlagenen Tams zur Verfügung. Im Sommer 1983 legte dieser jedoch sein Amt nieder, ihm folgte Skfr. Volkmar Illing. 1994 krepelte der damalige 2. Vorsitzende Bernhard Fellmann die Ärmel hoch und ließ als neuer 1. Vorsitzender die VG als Verein mit dem neuen Namen „Mittelfränkischer Skatverband“ in das Vereinsregister eintragen. Es dauerte unter seinem Vorsitz

nicht lange, da musste eine Deutsche Meisterschaft her. Jeder der Mannschaftsteilnehmer erinnert sich noch heute gerne an das prachtvolle Ambiente der Orangerie in Ansbach im Jahr 2000.

„40 Jahre sind eine lange Zeit“ sagte sich die Vorstandschaft des MfrSkV, „wir wollen dies gebührend feiern“. Am 31. August 2002 war es dann soweit. Mit dem Hotel-Gasthof Sonne in Neuenhettelsau war man sich schnell einig, 120 Gäste sollten gebührend empfangen werden können. Der Saal wurde fürstlich geschmückt, Sekt wurde kalt gestellt.

Stolz begrüßte der Vorsitzende des MfrSkV, Bernhard Fellmann, seine Gäste und Mitglieder der Vereine. Präsident Heinz Jahnke überbrachte für den Deutschen Skatverband eine Urkunde für die langjährige Zugehörigkeit des MfrSkV zum Dachverband, weitere DSKV-Präsidiumsmitglieder zollten mit ihren Ehegatten Beifall. Präsident Uli Gerhardt überreichte Bernhard Fellmann ebenfalls eine Ehrengabe und freute sich über die Anwesenheit seines Gremiums samt der wiedergenes-



Präsident Bernhard Fellmann, Ehepaar Aloys Mogendorf, Peter Pasch, Werner Lederer, Jochen Kindt, Vizepräsident Rainer Stöhr

nen Schiedsrichterobfrau Marion Ritter. Ehrenpräsident Jochen Kindt hatte bei den Ehrenmitgliedern Willi Bock, Manfred Knapp und Richard Wiesner einen Platz gefunden. Es war eine Freude zu sehen, wie alte Bekannte genussvoll einen Festabend miteinander verbringen können.

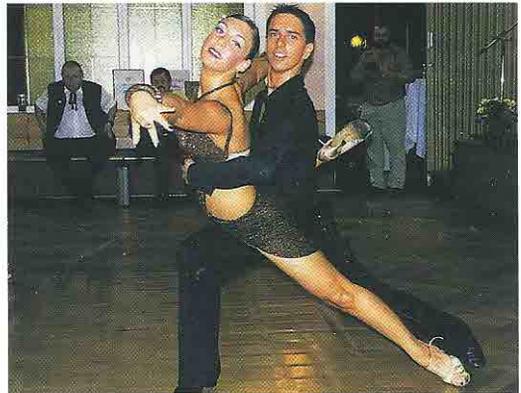
„Bevor wir weitere Festreden über uns ergehen lassen, will ich aber das Buffet eröffnen. Ich sehe, dass jeder schon hungrig auf die Schweineschlegel, das Putengeschnetzelte, das Seelachsfilet, das eine im Ganzen, das andere in Champignonrahm gebraten oder mit Mozzarella überbacken und die vie-

len anderen Delikatessen schielt.“ Meinte der 1. Vorsitzende und eilte zum Vorspeisenbuffet.

Als die Schlacht geschlagen war, applaudierten die Festgäste zu den vorgenommenen Ehrungen. Skfrdin. Marianne Kasseckert wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Skfr. Hans-Joachim Wiesner erhielt für den Aufbau der Bayerischen Skatrundschaue und der kriegsblinde Skfr. Aloys Mogendorf (82) für sein Engagement bei Blindenturnieren die Goldene Ehrennadel des MfrSkV. Die Silberne Ehrennadel erhielten

die Skfre. Werner Lederer und Karl-Heinz Strauß. Für 40-jährige Zugehörigkeit zum Verband wurden die Skfre. Jochen Kindt und Peter Pasch mit einer Urkunde geehrt. „Wenn ich jemand bei der



Tänzer

Begrüßung vergessen habe, dann soll er mir dies nachsehen“ lächelte Bernhard Fellmann zum Schluss seiner Ansprache und verwies auf die Anwesenheit von Vertretern der VG 80, 82, 83, 86 und 88. Auch über den jüngsten Skatverein „Windsbach 01“ und Skatfreunde aus dem LV Thüringen freute er sich herzlich.



Erika Mißfeldt, Zauberer Wechsler-Pineli
Annemarie Hasl



Marion Schindhelm, Gerhard Keil,
Bernhard Fellmann

Doch dann verzauberte Hans Wechsler-Pinelli mit Seil- und Kartentricks seine Gäste. Von Kunststück zu Kunststück wurde dessen Krawatte länger und länger, doch bevor er darüber stolpern konnte, wurde er von jungen Tanztalenten aus Wels in Österreich abgelöst, die in exzellenter Manie lateinamerikanische Tänze vorführten. Hiermit war das Tanzparkett eröffnet. Das Duo „Herzklopfen“ hielt die Festgäste bis in die frühen Morgenstunden in Atem.

Keine rotgeränderten Augen hatte am nächsten Tag um 10.00 Uhr Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm, die zusammen mit ihrem Ehegatten die Computerauswertung des Jubiläums- und 4. Wertungsturniers leitete. MdL Klaus-Dieter Breitschwert begrüßte herzlich, zusammen mit Bernhard Fellmann, Heinz Jahnke und Uli Gerhardt im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach fast 190 Skatbegeisterte. Die Orangerie (DMM 2000) grüßte von der gegenüberliegenden Straßenseite. 3 Serien waren zu absolvieren, an deren Ende die glücklichen Sieger ihre Preise entgegennehmen konnten:

Mannschaften

- 1. Mannschaft Robin Hood Nbg. Ma.2
15816 Spielpunkte

- 2. Mannschaft Die Schwobespätzle
13897 Spielpunkte
- 3. Mannschaft Bavaria-Italien Zocker
13830 Spielpunkte

Junioren

- 1. Sieger Stirner Andreas, Hohenlohe
3439 Spielpunkte
- 2. Sieger Stöckel Patrick, Georgensgmünd
3393 Spielpunkte
- 3. Sieger Pauschinger Christ., Hohenlohe
3373 Spielpunkte

Herren

- 1. Sieger Keil Gerhard, Robin Hood Nbg.
4647 Spielpunkte
- 2. Sieger Lederer Werner, Robin Hood Nbg.
4325 Spielpunkte
- 3. Sieger Schmidt Werner, 1. SC Altenmuhr
4292 Spielpunkte

Damen

- 1. Siegerin Then Claudia, Robin Hood Nbg.
3819 Spielpunkte
- 2. Siegerin Sichert Gaby, 1. SC Ansbach
3632 Spielpunkte
- 3. Siegerin Weidner Manuela, Die Maurer
3562 Spielpunkte

Solidarität und Gemeinsamkeit ist alles, sagten sich die Teilnehmer am Festabend und am Jubiläumsturnier und spendeten spontan, nach einem Aufruf von Bernhard Fellmann, für die hochwassergeschädigten Skatfreunde stolze 771,00€. Sie konnten dem Spendenkonto des DSKV gutgeschrieben werden. „Ich bin stolz auf Euch und Eure Menschlichkeit, das Turnier ist harmonisch verlaufen. Vielleicht haben wir mit dem heutigen Tag eine Ära eingeläutet, die wie heute, gut besuchte Turniere mit sich bringt. Dank auch an Marion Ritter, die heute als Schiedsrichterin fast nicht gefordert wurde“, waren die letzten Worte des 1. Vorsitzenden.

Günter Mönius / HerBi

**Termine des DSKV 2002**

- 19. + 20.10.** DMM in Dormagen
26.10. Endrunde Vorständeturnier
26.10. Vorturnier zum DP
27.10. DP in Bremen
 Das Wochenende bleibt für andere
 Veranstaltungen gesperrt!
02. + 03.11. Städtepokal Endrunde
09. + 10.11. Kongress in Papenburg

Der Skatfreund

Oktober 2002, 46. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:
 Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
 33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12
 Email: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht
 unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
 Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
 und der Redaktion werden gekennzeichnet.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
 und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,
 BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
 Dresdner Bank Bielefeld,
 BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste GmbH,
 Hellerhagener Str. 12,
 32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
 Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60€
 bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
 inklusive Versandkosten 24,00€

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe November 2002: 2. Oktober 2002
 Ausgabe Dezember 2002: 2. November 2002

Turniervorschau 2002

- 06.10.02** Skat-Club Borgholzhausen
 Preisskat für Schüler, Jugend-
 liche und Junioren
06.10.02 16. Borgholzhausener Skat-
 Stadtmeisterschaften
13.10.02 4. Hamminkelner Skat-
 Stadtmeisterschaft
02.11.02 Steinhäuser Buben / PMF-Cup
 2002
10.11.02 Grand Hand mit Iserlohner
 in Iserlohn-Letmathe
 Stadtmeisterschaften

Reisetipps Skatreisen

- 25.10. – 27.10.02** Deutschlandpokal
 Bremen
24.11. – 08.12.02 Kuba
27.11. – 11.12.02 Gran Canaria
18.01. – 25.01.03 Winterreise Leermoos
 Info Tel.: 024 43 / 9 89 718

13.10. – 20.10.02 Skat an der Adria
 Info Tel.: 04101/206615

10.11. – 24.11.02 Tunesien
 Info Tel.: 06181/252640

08.02. – 01.03.03 Türkische Riviera
 5-Sterne-Hotel
 Skat-/Urlaubsreise
 Info Tel.: 030/827032



DEUTSCHLANDPOKAL

27. 10. 2002

Bremen



Für die Teilnehmer am DEUTSCHLANDPOKAL 2002

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

am 26. Oktober, um 10:00 Uhr findet unter der Leitung von Skfr. Bernd Eisenkolb in Halle 4 des Messegeländes der Stadthalle Bremen das diesjährige Vorstandsturnier statt. Um 19:00 Uhr beginnt das Vorturnier (2 x 48 Spiele) und am 27. Oktober um 10:00 Uhr der DEUTSCHLANDPOKAL 2002.

Für diese 3 Turniere wurden alle Vorbereitungen getroffen und wir - die Verantwortlichen des Bremer Skatverbandes - sind schon heute voller Vorfreude! Bis heute zeichnet sich eine ausgezeichnete Resonanz ab, wir sind aber auch der Meinung, dass dieser DEUTSCHLANDPOKAL verdient besucht zu werden

Wir sind erfreut und dankbar dafür, dass

- a) das Präsidium des Deutschen Skatverbandes den DEUTSCHLANDPOKAL nach Bremen vergeben hat;
- b) es uns gelungen ist die Stadthalle als Austragungsstätte zu erhalten;
- c) Dr. Henning Scherf, der Präsident des Bremer Senats, die Schirmherrschaft übernommen hat und "last not least"
- d) der Präsident der Bundesrepublik Deutschland, Herr Johannes Rau, die aus ganz Deutschland angereisten Skatfreunde persönlich begrüßen wird!

Ich habe bereits in vorherigen Hinweisen und Anzeigen darauf hingewiesen, dass zum gleichen Zeitpunkt auf der Bürgerweide (vor dem Stadthallenbereich) der weltbekannte 967. Bremer Freimarkt stattfindet. Also bitte "park and ride" weitgehend nutzen. Zum Beginn des DP (also morgens) stehen zwar im Parkhaus der Stadthalle mehr als 300 Parkplätze zur Verfügung - aber wenn die belegt sind, habt Ihr keine Chance im Umkreis von 500 m einen Parkplatz zu finden. Busse und Strassenbahnen fahren Euch sicher und vor allem pünktlich zur Austragungsstätte.

Die Skatfreunde die schon vorher in Bremen sind um unsere schöne Hansestadt näher kennenzulernen und mit ihren Familien den Freimarkt besuchen werden, sollten möglichst ihre Startkarten schon tags zuvor in Halle 4 abholen. Dadurch wird der Sonntagmorgen sehr stark entlastet.

Der Schirmherr wird pünktlich den DEUTSCHLANDPOKAL eröffnen und unser Bundespräsident wird überrascht sein, eine prallgefüllte Stadthalle mit Skat-



DEUTSCHLANDPOKAL
27. 10. 2002
Bremen



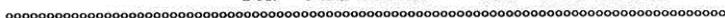
spielen anzutreffen.

Noch verfügen wir über einige Startkarten. Es zeichnet sich ab, dass die vorgegebenen 644 Nichtraucherkarten belegt werden, hier sind nur noch ein paar Plätze frei. Bei den Rauchern sind von den möglichen 1.804 Startkarten bis heute mehr als 3/4 verkauft. Bitte, wartet nicht bis zur letzten Sekunde! Es ist durchaus möglich, dass am Veranstaltungstag keine Startkarten mehr vorhanden sind. Trotz der Größe der Halle (55 x 80 m) kann keine Ausdehnung erfolgen!

Die Vereine oder Einzelspieler die noch keine Startkarten bestellt und bezahlt haben, sollten sich umgehend die Teilnahme sichern.

Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle des Bremer Skatverbands e.V., zu Hd. Skfr. Hans-Peter Oetken, Hemmstr. 240 in 28215 Bremen zu richten. Tel. 0421-355547, Fax 0421 - 355549. Bitte angeben ob R (Raucher) oder NR (Nichtraucher). Einzahlung: Bremer Skatverband e.V. Stichwort: Deutschlandpokal 2002 Konto Nr. 11459 559 Sparkasse Bremen BLZ 290 501 01

Für evtl. Fragen: Skfr. Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr
Tel. 0421 560613 Fax 0421 562271



Der bisherige Stand der Mannschaftspreise ist folgender:

- 1. Preis und Gewinner des DP im Mannschaftskampf EURO 1.500,-
- 2. Preis EURO 1.000,- 3. Preis EURO 800,-
- Bester Damen-Mannschaftspreis (wenn nicht unter den ersten drei) EURO 500,-
- 5. Preis EURO 600,- 6. Preis EURO 400,-
- 7. Preis EURO 300,- 8. Preis EURO 250,-
- 9.-12. Preis je EURO 200,-

Da das Startgeld für eine Mannschaft (4 Spieler) nur EURO 16,- beträgt, ist die Teilnahme am Mannschaftskampf empfehlens-und lohnenswert! Bitte bei der Anmeldung nicht vergessen!

Das Vorturnier beginnt am Samstag, 26. Oktober 2002 um 19:00 Uhr (2 x 48 Spiele)

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes, der Landesverband Niedersachsen-Bremen und der Bremer Skatverband wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise, einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Hansestadt Bremen und während unseres geliebten Skatspiels beim DEUTSCHLANDPOKAL

"GUT BLATT"!

Willy Janssen



XXVIII.
Deutscher Skatkongress 2002
Papenburg
im Forum „Alte Werft“

Skatturnier am Vorabend

Freitag, den 8. November, 19.00 Uhr im Forum „Alte Werft“

2 x 48 Spiele nach den int. Regeln

Startgeld: 8,00 _

Das gesamte Startgeld wird ausgespielt.

Je Tisch ein Preis

1. Preis: 30% der Einnahme / 2. Preis: 18% / 3. Preis: 12%

(Am Samstag, dem 9. November wird ebenfalls ein Turnier angeboten.)

DIE BESONDEREN SKAT- und ROMMÉREISEN 2003

DONAUKREUZFAHRT vom 5.-12. April 2003 mit der MS DONAUSTAR

Wir haben das ganze Schiff gechartert und können Ihnen somit neben den günstigen Preisen auch eine angenehme, legere Atmosphäre an Bord garantieren.

Passau - Dürnstein - Wien - Bratislava - Esztergom - Budapest und das ungarische Kalocsa sind die Stationen dieser wunderschönen Reise. Bahn- oder eigene Anreise. 7 x VP ab **489,- €**

15. DONAU -SKAT- und ROMMÉCUP vom 12. - 21. April 2003 in SCHLÖGEN / ÖSTERREICH

8 x Ü/HP in einem direkt an der Donau gelegenen 4 **** Hotel. Frühstücksbuffet und Menüwahl. Freie Benutzung von Sauna, Hallenbad, Dampfbad und Fitnessraum.

Ganztägiger Busausflug, Tanzabend, Kegeltturnier, große Abschlussfeier mit Livemusik und Erinnerungsgeschenke für alle Turnierteilnehmer und natürlich ein tolles Skat- und Romméprogramm. Bahn oder eigene Anreise ab **380,- €**.

DIE JUBILÄUMSREISE zum 25. ADRIA-SKAT- und ROMMÉ-CUP

ab 31. Mai oder vom 7. - 22. Juni 2003 in Marotta / Italien

14 bzw. 21 Übernachtungen mit Vollpension in unseren am Meer gelegenen *** Hotels in familiärer Atmosphäre. Alle Zimmer mit D/WC und Balkon mit Meeresblick. Privatstrand.

Großes Überraschungsprogramm. 9. Ferrari-Treffen, Jubiläumswochenende mit Fest auf dem Marktplatz und kostenlosem Weinausschank, Bus-Tagesausflug nach Assisi und vieles mehr.

Super-Skat- und Romméprogramm mit 40 zusätzlichen Geld-Sonderpreisen in den Gesamtwertungen.

Bahn / Bus - Flug ab HH, B, D, und F, oder eigene Anreise. 14 Tage Ü/VP inkl. Programm ab **518,- €**.

Fordern Sie unsere Ausschreibungen an.

LUBU Reisen · Schöllkrippener Str. 21 · 63768 Hösbach · Telefon 06021-52519 · Fax 06021-57713

E-mail: lubureisen@aol.com / www.lubureisen.de



4. Hamminkeler Skat-Stadtmeisterschaft

13. Oktober 2002, 15.00 Uhr, in der
Friedenshalle, 46499 Hamminkeln
1. Preis 350,00 €
+ weitere Geld- und Sachpreise

16. Borgholzhauser- Skat-Stadtmeisterschaft

6. Oktober 2002, 14.00 Uhr,
2 x 48 Spiele
Haus Hagemeyer-Singenstroth
33829 Borgholzhausen

Grand Hand mit Iserlohner

Sonntag, 10. November 2002,
10.30 Uhr, Städtischer Saalbau
Iserlohn-Letmathe

1. Preis 600 €, 2. Preis 400 €,
3. Preis 200 €, 4. Preis 100 € usw.
Dazu reichlich Sachpreise.
Startgeld 10 € - Mannschafts-
wettbewerb.

Für unsere jugendlichen Skatfreunde

veranstaltet der Skat Club Borgholzhausen am
Sonntag, dem 6. 10. 2002, Beginn 14.00 Uhr
einen Preisskat für Schüler, Jugendliche und
Junioren. Es werden 2 Serien gespielt.

Das Startgeld beträgt:

Schüler	bis 15 Jahre	2,00 €
Jugendliche	bis 18 Jahre	3,00 €
Junioren	bis 21 Jahre	5,00 €.

Je verlorenes Spiel: 0,25 €.

Die Preisgestaltung wird wie folgt festgelegt:
Die Sieger jeder Altersgruppe erhalten einen
wertvollen Pokal, gestiftet vom Landesver-
band NRW. Das ganze Start- und Spielgeld
wird ausbezahlt. Die Preisgestaltung:

Sieger Junioren	75,00 € + Pokal
Sieger Jugendliche	50,00 € + Pokal
Sieger Schüler	25,00 € + Pokal

Je nach Teilnehmerzahl gibt es wertvolle Sach-
preise. Jeder 4. Teilnehmer erhält einen Preis.
Auskunft/Anmeldungen ab 18.00 Uhr täglich:
Werner Rüweler, Tel. 05425/5280

Vorständeturnier

am 26. Oktober 2002, 10.00 Uhr,
Halle 4, Stadthalle Bremen

08.30 Uhr Einlass und Startkarten-
ausgabe
10.00 Uhr Begrüßung der Teil-
nehmer und
Spielbeginn 1. Serie
12.15 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr 2. Serie
15.15 Uhr 3. Serie
17.45 Uhr Siegerehrung und
Preisverteilung

Steinhäuser Buben/PMF-Cup 02

2. November 2002, 14.00 Uhr
33142 Büren-Steinhausen,
Haus Wormstall
A44, Abfahrt Geseke/Steinhausen
1. Preis = 400 €; Info: 02951/3358

Skat/Urlaubsreise des LV 1

Türkische Riviera, 5 Sternehotel
1 Woche HP inkl. Flug
Euro 359,00 p/P
8.2.2003 - 1.3.2003
Tel. 030/82703245
Fax: 030/8270247



„Karibik-Cup“ mit Rum, Rhythmus & Havannas

Kein Einzelzimmerzuschlag!

IBEROSTAR
HOTEL & TOURS

KUBA
24.11. – 08.12.2002*
****IBEROSTAR Barlovento

Leistungspaket: Flug ab/bis Frankfurt nach Varadero · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen im Hotel · All inclusive · Einreisekarte Kuba (Wert 25 € p.P.) · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 1.549,00 €
DZ zur Alleinbenutzung! 1.549,00 €
Kinderfestpreis (1 Kind 2-14J.) p.P. 699,00 €
Anschluss FaM (Flug oder Bahn) möglich, Preis a. A.

Turnierleitung: Steffi und Bernd Eisenkolb
Einzel- und Mannschaftswertung

* Ankunft Frankfurt 09.12.02

„Kanaren-Cup“

GRAN CANARIA
27.11. – 11.12.2002
****Creativ Hotel Catarina

Leistungspaket: Flug ab Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Leipzig, Dresden, Hamburg und München · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 979,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 1.269,00 €
Flughafenzuschlag ab/bis Hamburg p.P. 5 €

Turnierleitung: Peter Reuter
Einzel- und Mannschaftswertung

Ski, Rodeln und Skat im Tiroler Zugspitzgebiet

LERMOOS
18.01. – 25.01.2003
****Hotel Edelweiss

Leistungspaket: 7 Übernachtungen inkl. HP · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer Standard p.P. 379,00 €
Doppelzimmer Komfort p.P. 399,00 €
Doppelzimmer Studio p.P. 419,00 €
Einzelzimmer 449,00 €

Turnierleitung: Bernd Eisenkolb
Skileitung (Alpin und Langlauf): Steffi Eisenkolb
Einzel- und Mannschaftswertung

Mandelblüten und Skat

MALLORCA
19.02. – 05.03.2003**
****Hotel Royal Mediterraneo

Leistungspaket: Flug ab fast allen deutschen Flughäfen · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 729,00 €
Doppelzimmer m. Meerblick p.P. 799,00 €
DZ zur Alleinbenutzung 869,00 €
Flughafenzuschlag ab/bis Hamburg und Berlin p.P. 5 €

Turnierleitung: Peter Reuter
Einzel- und Mannschaftswertung

** Auf Anfrage auch 1-Wochen-Aufenthalt buchbar.

SKATreisen SCHÄFER
Reisebüro Rolf Schäfer
Inh. Brigitta Vossen HRA 913
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 9897-18
Telefax (02443) 9897-26
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club- oder Vereinsreise
arbeiten wir gerne aus!
Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.